Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 25

Illustration: Güggelkampf
Autor: Bö [Böckli, Carl]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Güggelkampf

Böckli

Edgar, der auf rot empfindliche arische Hahn
Und der rote Güggel Johannes griffen sich an
Um gegenseitiges Blut zu vergießen vor dankbarem Publikum,
Aber statt Blut spritzte leider trübe Sauce herum.

Lieber Nebelspalter!

Ich pflege meinem Bruder, einem eingefleischten Junggesellen, immer die Freuden des Ehestandes auszumalen. Als ich ihm wieder einmal das Ideale einer eigenen Häuslichkeit in verlockenden Farben schildere, und, um ihn gänzlich zu überzeugen, sozusagen als letzten Trumpf, den Hausschlüssel anführe, der ja doch als Emblem der Oberhoheit in seinen Händen verbliebe, entgegnet er: „Was nützt mir der Hausschlüssel, wenn ich ihn nicht mehr brauchen kann?“

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche

Es fängt gut an

„Wie hast Du Dich verletzt?“

„Beim Aufnageln eines Hufeisens, das Glück bringen soll.“ x

*

Kindliche Logik

Der kleine Paul läßt am Tisch den Löffel fallen. Er steigt vom Stuhl hinunter, um ihn aufzuheben und schlägt beim Aufrichten den Kopf heftig an die Tischkante. Schmerzgeheul. Die Mutter tröstet: „Iß jetzt deine Suppe, der Buckel an der Stirne vergeht dann.“ x

Der Kleine löffelt seine Suppe aus und frägt dann Mama nach tiefem Nachdenken:

„Mama — würde den Kamelen der Buckel auch vergehen, wenn man ihnen Suppe zu essen gäbe?“ x

Lieber Nebelspalter!

Mein Vater, der häufig am Zürichsee spazieren geht, belauschte einmal folgendes Gespräch zweier Steinklopfer, die am Brunnen ihren Durst löschen.

Der Eine: „Schmöckt's Wasser aber emol guet!“

Und der Andere: „Hettisch das früeher g'funde, so müeßtisch jetz nid Stei chlopfe!“

*

Wilderers Kochkunst

Benz trifft Kueri, wie er mit einer gewilderten Ente nach Hause schleicht. „Kann man das Zeug auch essen?“ fragt er ihn. „Will ich meinen“, antwortet der Jagdliebhaber. „Aus einer Wildente machst Du einen bessern Rehpfeffer als aus einem Roßfilet.“ x